

# Nachhaltig dank Selbsthilfe

Liestal Psychiatrie Baselland als selbsthilfe-freundliche Institution ausgezeichnet

Die Selbsthilfe ist für Patientinnen und Patienten und ihren Angehörigen ein wichtiger Teil der psychiatrischen Therapie und Betreuung. Die Psychiatrie Baselland (PBL) arbeitet zu diesem Zweck seit Jahren mit dem Zentrum Selbsthilfe Basel zusammen und empfiehlt deren umfangreiches Angebot von Selbsthilfegruppen. Als erste psychiatrische Institution der Nordwestschweiz ist die PBL nun mit dem Prädikat «Wir sind selbsthilfefreundlich» ausgezeichnet worden.

Vergeben wird die Urkunde vom Zentrum Selbsthilfe Schweiz, wobei sechs Qualitätskriterien zu erfüllen sind. Dazu gehören unter anderem Informationen an die Patientinnen und Patienten über die Möglichkeit, in Selbsthilfegruppen mitzumachen; eine auf Selbsthilfe spezialisierte Ansprechperson und ein Erfahrungsaustausch zwischen Selbsthilfegruppen und der PBL.

## Viele Vorteile für Patientinnen und Patienten

«Die Teilnahme an Selbsthilfegruppen kann zu kürzeren Klinikaufenthalten und weniger Rehospitalisierungen führen», sagt Elena Seidel, Direktorin Pflege der PBL. Zudem könnten psychisch erkrankte Menschen dank Selbsthilfe ihre Krankheit besser bewältigen und ihr Selbstwertgefühl steigern. Selbsthilfe unterstützt zudem die Fähigkeit, mit dem eigenen Alltag ohne professionelle Hilfe zurechtzukommen.

«Durch Selbsthilfe tauschen Betroffene und Angehörige ihr Erfahrungen aus und tragen so dazu bei, mit psychischen Erkrankungen besser umzugehen», sagt PBL-CEO Barbara Schunk. «Davon profitieren vor allem unsere Patientinnen und Patienten.» Selbsthilfegruppen können schon während der stationären Behandlung besucht werden, sind aber auch nach dem Klinikaufenthalt eine wichtige Unterstützung.

## Strukturierte Kooperation gewährleistet die Nachhaltigkeit

Die Teilnahme an Selbsthilfegruppen hilft gerade auch nach dem Klinikauftritt, den Alltag besser bewältigen zu können und gibt Sicherheit bei der Arbeit mit Fachpersonen. «Die Selbsthilfe bereits während dem Klinikaufenthalt oder bei ambulanten Therapien als eine von weiteren Unterstützungsmöglichkeiten anbieten zu können, bringt einen grossen Mehrwert für Betroffene, aber auch für deren Angehörigen», sagt Sarah Wyss, Geschäftsführerin von Selbsthilfe Schweiz. Die strukturierte Förderung der Selbsthilfe, davon ist Sarah Wyss überzeugt, garantiere die Nachhaltigkeit der ergriffenen Massnahmen zur Förderung der Selbsthilfe in der PBL. Sarah Wyss: «Wir gratulieren der Psychiatrie Baselland zur wohlverdienten Auszeichnung.»

PSYCHIATRIE BASELSTADT

# Winterhilfe hilft Personen und Familien in Not

Viele Familien, Alleinstehende und Erwerbstätige trifft Corona hart. Die Winterhilfe leistet Soforthilfe. Neben ihren eigenen Spendengeldern stehen ihr Mittel aus dem Fonds von Mirka und Roger Federer für Familien in Not zur Verfügung sowie Gelder der Glückskette und von weiteren Gönnern für an der Armutsgrenze lebende Erwerbstätige.

Neben Lebensmittelgutscheinen und der Übernahme von Rechnungen für Familien sowie Alleinstehende in Not aufgrund der Corona-Pandemie entlastet die Winterhilfe weiterhin auch Haushalte, die schon zuvor in Not waren und aufgrund der aktuellen Krise zusätzlich bedrängt sind.

Wichtig: Die Winterhilfe-Regelung der Einmalgesuche ist in der aktuellen Krise gelockert. Es können sich auch Personen melden, die in der Vergangenheit bereits unterstützt wurden.

Die Winterhilfe lädt Sie herzlich ein, diese Möglichkeit zu nutzen bzw. die Information an von Armut betroffene Menschen im Bekanntenkreis oder in der Nachbarschaft weiterzugeben. Sie garantiert diskreten Umgang mit den ihr anvertrauten Personendaten.

Die Angaben zum Vorgehen bei der Ge-

suchstellung finden Sie unter: [bl.winterhilfe.ch/hilfe-erhalten/ich-brauche-hilfe](http://bl.winterhilfe.ch/hilfe-erhalten/ich-brauche-hilfe) Kontakte und Adressen: Winterhilfe Baselland, Postfach 28, 4410 Liestal  
Auskünfte: [gesuche.baselland@winterhilfe.ch](mailto:gesuche.baselland@winterhilfe.ch)

08Z

Die in den Vorkriegsjahren des Zweiten Weltkriegs gegründete Winterhilfe Baselland ist eine Non-Profit-Organisation, die ausschliesslich im Kanton Basel-Stadt tätig ist. Sie leistet ganzjährig Unterstützung für armutsbetroffene und -gefährdete Einwohnerinnen und Einwohner.

Präsident: Dr. Roland Plattner-Steinmann, Geschäftsbearbeitung: Dina Mar-mora, Geschäftsstelle: Barbara Rosslow. Unterstützte Personen pro Jahr: ca. 500. Verwendete Gelder pro Jahr: ca. 250 000 Franken.

Die Finanzierung der Geschäftstätigkeit erfolgt ausschliesslich mit Spendengeldern, Gönnerbeiträgen und Legaten sowie mit gezielter Unterstützung durch die Dachorganisation, Winterhilfe Schweiz.

Winterhilfe Baselland, 4410 Liestal, IBAN CH70 0900 0000 4000 58217.

# Lockerung für Versammlungen

Gemeindeversammlungen und Einwohner-ratssitzungen sollen im Baseltal wieder möglich sein, sofern ein «überwiegendes öffentliches Interesse» vorliegt und ein Schutzkonzept vorhanden ist. Dies hat der Regierungsrat am Dienstag mitgeteilt. Ihm lagen bereits Gesuche aus Liestal, Pratteln, Allschwil, Reinach und Binningen vor.

Die Lockerung des Veranstaltungsverbots soll den Druck auf die Gemeinden reduzieren, ein Minimum an Planungssicherheit bieten und die Aufrechterhaltung der demokratischen Prozesse entsprechen. Zudem erachtet es der Regierungsrat als wichtig, dass Gemeinden Investitionen tätigen und laufende Projekte weiterführen können.

Die neuen Regelungen gelten auch für die Legislativorgane der Landeskirchen.

08Z

## Todesfälle

### Oberdorf

Jürg Voneschen, geb 1957, von Ilanz/Glion GR (wohnhaft gewesen Eptingerstrasse 6). Die Bestattung wird im engsten Familienkreis stattfinden.

## Betrachtung zur Woche

# Wer hat Schuld?

Alle sind von der momentanen Krise betroffen: Kinder die nicht zur Schule gehen dürfen, Jugendliche, deren Ausbildung unterbrochen ist, Erwachsene, die nicht zur Arbeitsstätte gehen dürfen und zum Home-Office verknürrt sind, Senioren, die zur Hochrisikogruppe gehören und weder aus dem Haus gehen noch Besuche empfangen dürfen. Alles ist so kompliziert geworden, und es fehlen uns die so notwendigen sozialen Kontakte. «So etwas habe ich noch gar nie erlebt», sagen auch ältere Menschen, die doch schon einiges hinter sich haben.

Eine Katastrophe, ein Unglück. Wer hat daran Schuld? Die Behörden in Wuhan in China, wo das Virus erstmals aufgetreten ist? Unsere Regierung, die zu spät in der Bekämpfung aktiv geworden ist? Die Menschen, vor allem Junge, die sich nicht an die Kontaktverbote halten? Alles bedenkenswert – aber es ändert nichts an der Corona-Krise, in der die ganze Welt steckt.

Katastrophen gibt es, seit es Menschen gibt. Häufig hat man das hingenommen als Strafe Gottes für das Fehlverhalten der Menschen.

Sie sind schuldig geworden – Gott straft sie dafür.

In Venedig steht am Eingang des Canale Grande eine riesige Kirche aus der Barock-Zeit: Santa Maria della Salute. Bevor sie erbaut wurde, wütete in Venedig wiederholt die Pest, welche die halbe Bevölkerung dahinraffte. Als Sühne- oder Bussleistung versprochen die Venezianer, die grösste und schönste Kirche der Stadt zu errichten, wenn Gott von seiner Bestrafung ablassen wird. Darauf, dachte man, müsse Gott ja eingehen und die Stadt fürderhin von der Pest verschonen.

Da besteht im Denken der Menschen ein Zusammenhang zwischen Schuld und Strafe. Auch heute gibt es manche,

welche die Corona-Pandemie als eine Straffaktion Gottes sehen.

Dagegen aber steht eine kleine, oft übersehene Begebenheit, die uns im Lukas-Evangelium, Kapitel 13, über Jesus überliefert ist. Hintergrund davon ist ein Unglück in der Stadt Jerusalem: Der Turm von Siloah, eines der Stadttore, ist eingestürzt und hat 18 Menschen unter sich begraben. Ein Unglücksfall, der damals Aufsehen erregte: Haben die Baumeister geschlumpt? Oder war das so eine Straffaktion Gottes? Was immer die Menschen dachten: Jesus sagte: «Meint ihr, dass die achtzehn, auf die der Turm in Siloah fiel und erschlug, schuldiger gewesen sind als alle anderen Menschen, die in Jerusalem wohnen? Ich sage euch Nein: Sondern, wenn ihr nicht Busse tut, werdet ihr alle auch so umkommen.»

Da haben wir also bei Jesus die prinzipielle Entflechtung von Schuld und Strafe. Für das Unglück muss nicht Gott herhalten, auch nicht das Bauunternehmen, das den Turm errichtet hat. Das Unglück ist geschehen, und es hätte jede und jeden treffen können. Denn wäre es nun wirklich eine Straffaktion Gottes gewesen, so hätten alle Jerusalemer dran glauben müssen.

Deshalb ist die Meinung, Gott wolle uns mit dem Corona-Virus bestrafen, ein absurder Kurzschluss. Aber das andere, das Jesus uns sagt, müsste auch uns zu denken geben: Tut Busse – ändert euer Leben und richtet es auf Gott hin aus, im Denken und im Handeln.

Wir wünschen Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, von Herzen alles Gute. Und: bleiben Sie gesund. Wie es im Psalm 121 heisst: Der Herr behüte dich vor allem Übel, er behüte deine Seele.

MARKUS WAGNER  
ARLESHEIM

## Baugesuche

Auflagefrist: 4. Mai 2020

**Bennwil.** Nr. 0616/2020. Bauherrschaft: Regenass Pascal, Sammelgasse 2, 4431 Bennwil. Projekt: Einfamilienhaus mit Garage, Parzelle Nr. 82, Hofmattstrasse.

**Bretzwil.** Nr. 0592/2020. Bauherrschaft: Sutter Christoph, Reigoldswilerstrasse 14, 4207 Bretzwil. Projekt: Wagenshopf mit Pferdeboxen und Auslauf / Unterstand / Anbau Hühnerstall / Vorplatz / Abbruch Hochsilos, Parzelle Nr. 1067, 1395, Reigoldswilerstrasse.

**Bubendorf.** Nr. 0496/2020. Bauherrschaft: Weibel Ruth Verena, Neuhofer 1, 4410 Liestal. Projekt: Fassadenänderung, Parzelle Nr. 594, Neuhofer.

Nr. 0602/2020. Bauherrschaft: Lamello AG, Affolter-Steiner Susanne, Hauptstrasse 149, 4416 Bubendorf. Projekt: Anbau Filteranlage / Dachaufbau, Parzelle Nr. 832, Hauptstrasse 149b.

**Frenkendorf.** Nr. 0609/2020. Bauherrschaft: Anklı Werner, Gassackerweg 32, 4402 Frenkendorf. Projekt: Anbau Garage, Parzelle Nr. 1230, Gassackerweg 32.

**Gelterkinden.** Nr. 0615/2020. Bauherrschaft: Baukonsortium Badweg, v.d. manis + boucinha ARCHITEKTEN, Stadelmattweg 4b, 4450 Sissach. Projekt: Mehrfamilienhaus mit Autoeinstellhalle, Parzelle Nr. 2837, Badweg 22.

**Hölstein.** Nr. 0600/2020. Bauherrschaft: Trkovsky Josef, Buechring 28, 4434 Hölstein. Projekt: Terrassenverglasung, Parzelle Nr. 1053, Buechring 28.

Nr. 0608/2020. Bauherrschaft: Thommen Klaudia u. Raphael, Dorfstrasse 11, 4423 Hersberg. Projekt: Einfamilienhaus mit Garage, Parzelle Nr. 1699, Auf Stutz. Nr. 0618/2020. Bauherrschaft: Baukonsorti-

um FINELEN, v.d. Peter Günthert Architektur AG, Hauptstrasse 26, 4431 Bennwil. Projekt: 3 Mehrfamilienhäuser mit Garagen und Schopf, Parzelle Nr. 457, 1137, Bölichenstrasse.

**Läufelfingen.** Nr. 0620/2020. Bauherrschaft: 3A Invest GmbH, Augsterstrasse 46, 4304 Giebenach. Projekt: 2 Einfamilienhäuser mit Carport/Garage, Parzelle Nr. 88, Haldenrainweg/Eptingerstrasse.

**Lausen.** Nr. 0599/2020. Bauherrschaft: Tauxe Christine u. Marc, Furlenbodenstrasse 8, 4415 Lausen. Projekt: Anbau Einliegerwohnung, Parzelle Nr. 1593, Furlenbodenstrasse 8.

**Liestal.** Nr. 0496/2020. Bauherrschaft: Weibel Ruth Verena, Neuhofer 1, 4410 Liestal. Projekt: Fassadenänderung, Parzelle Nr. 425, Neuhofer.

Nr. 0596/2020. Bauherrschaft: Steinmann Theodor, Schanzenstrasse 8a, 4410 Liestal. Projekt: Mehrfamilienhaus mit Autoeinstellhalle / Gedeckter Sitzplatz mit Abstellraum, Parzelle Nr. 2186, Grünhagweg 3. Nr. 0598/2020. Bauherrschaft: Seroussi Susanna, Sigmundstrasse 4, 4410 Liestal. Projekt: 2 Mehrfamilienhäuser mit Autoeinstellhalle, Parzelle Nr. 1084, Unterer Burg-haldenweg.

Nr. 0619/2020. Bauherrschaft: Tiba Immo AG, Rieserstrasse 16, 4132 Muttenz. Projekt: Gewerbegebäude, Parzelle Nr. 4041, Hammerstrasse.

**Lupsingen.** Nr. 0594/2020. Bauherrschaft: Camporesi Ornella u. Emilio, Höhenweg 25, 4419 Lupsingen. Projekt: Schwimmteich, Parzelle Nr. 649, Höhenweg 25.

**Maisprach.** Nr. 0623/2020. Bauherrschaft: Schaub-Schneider Susanna, Chilmetweg 5, 4464 Maisprach. Projekt: Um- und Anbau

Wohnhaus / Schopf, Parzelle Nr. 252, Chilmetweg 5.

**Niederdorf.** Nr. 0102/2017. Bauherrschaft: Glavinic Alen und Silvija, Hauptstrasse 39, 4435 Niederdorf. Projekt: Zweckänderung: alt Restaurant in neu Wohnhaus. Neuaufgabe: geändertes Projekt mit zusätzlichem Schopf und Eingangsvordach, Parzelle Nr. 499, Hauptstrasse 39.

**Rickenbach.** Nr. 0480/2018. Bauherrschaft: ArchiTeam Design AG, Rammlinsburgerstrasse 2, 4410 Liestal. Projekt: Einfamilienhaus. Neuaufgabe: geändertes Projekt, Parzelle Nr. 896, Breitenstrasse.

**Seltisberg.** Nr. 1453/2019. Bauherrschaft: Schär Christoph u. Daniela, Im Winkel 13, 4411 Seltisberg. Projekt: Keller / Carport / Stützmauer. Neuaufgabe: geändertes Projekt und zusätzliche Sitzplatzüberdachung, Parzelle Nr. 824, Im Winkel 13.

**Sissach.** Nr. 0607/2020. Bauherrschaft: Hasler Peter, Hofmattweg 20, 4450 Sissach. Projekt: 5 Dachflächenfenster / Schopf, Parzelle Nr. 396, Weiherweg 1.

**Tenniken.** Nr. 1001/2018. Bauherrschaft: Uzunkodalak Sadik und Hatice, Hauptstrasse 38, 4456 Tenniken. Projekt: Mehrfamilienhaus mit Carport / Geräteschopf. Neuaufgabe: geändertes Projekt, Parzelle Nr. 1262, Hauptstrasse.

**Waldenburg.** Nr. 0601/2020. Bauherrschaft: Kleba Ina, Im Sesselacker, 4059 Basel. Projekt: Zweckänderung: alt Scheune in neu Wohnhaus / Anbau Schopf, Parzelle Nr. 193, Richtackerweg 8 / 6.

**Zunzgen.** Nr. 0614/2020. Bauherrschaft: Oliveira Eileen u. Gil, Schulgasse 23, 4455 Zunzgen. Projekt: Einfamilienhaus mit Einliegerwohnung / Carport mit Schopf, Parzelle Nr. 1314, Schulgasse 23.

Anzeige

**BÜRGIN & THOMA**  
Beerdigungsinstitut für die Region Baselland und Baselstadt.  
Ihr zuverlässiger Partner im Todesfall.  
**TEL. 061 921 08 90**  
TAG UND NACHT/SONN- UND FEIERTAGS SIND WIR FÜR SIE ERREICHBAR!  
Trauerdruck innert 3 Stunden.  
Kasernenstrasse 9 • 4410 Liestal • [www.buegin-thoma.ch](http://www.buegin-thoma.ch) • [info@buegin-thoma.ch](mailto:info@buegin-thoma.ch)

# Nur starke Sozialwerke verhindern Massenarmut

Keine andere Partei habe in den letzten Jahrzehnten so viel zur Zunahme der Armut in der Schweiz beigetragen wie die SVP, schreibt die Unabhängige Fachstelle für Sozialhilferecht (UFS) in einer Medienmitteilung. Bei der wiederholten Verschärfungen bei der Invalidenversicherung oder dem Abbau der kantonalen Prämienverbilligungen habe die Partei eine zentrale Rolle gespielt. Die Folge dieser und weiterer Verschärfungen sei eine Verlagerung in die Sozialhilfe gewesen. Auch gegen das unterste soziale Sicherungssystem führe die SVP seit zwei Jahrzehnten auf kantonaler und nationaler Ebene eine Negativkampagne. Mit Erfolg: «Die Armutsbetroffenen werden stigmatisiert, die Sozialhilfe gekürzt. Zum Leben reichen die Leistungen vielerorts kaum noch», stellt die UFS fest.

Es sei heuchlerisch, dass die SVP nun in der ganzen Schweiz auf Plakaten und in Zeitungsinseraten mit dem Slogan

«Massen-Armut verhindern» für eine zeitnahe Aufhebung der Corona-Einschränkungen werbe.

## Vergleichsweise tiefe Kosten: 2,8 gegenüber 60 Milliarden

Die Corona-Krise sei auch eine Wirtschaftskrise, fährt die UFS fort. Doch genau in dieser zeige sich der wahre Wert der von der SVP bekämpften Sozialwerke, speziell auch jene der Sozialhilfe. Diese fange Jahr für Jahr und zu vergleichsweise tiefen Kosten von 2,8 Milliarden Franken all jene Menschen auf, die in Not gerieten.

Auch aktuell steige die Zahl der Neuanmeldungen trotz des 60-Milliarden-Franken-Pakets stark an. Für die UFS ist klar: «Es sind die Sozialwerke, die vor Armut schützen. Nach der Krise gilt es deshalb, die Sozialwerke massiv zu stärken. Nur so lässt sich Massenarmut tatsächlich verhindern.»

[sozialhilfeberatung.ch](http://sozialhilfeberatung.ch)

08Z

Anzeige

Zuhören bedeutet für uns zu hören.  
Den Abschied nach Ihren Vorstellungen gestalten.  
www.die-bestatterin.ch  
Bestattungsdienst Doris Passalacqua  
Nunningen  
061 791 11 41  
Ziefen  
061 941 11 46